



K.
L.
A.
R.



DIE ANDEREN HABEN'S DOCH AUCH GEPOSTET!

ARMIN KASTER



K.
L.
A.
R.



DIE ANDEREN
HABEN'S DOCH
AUCH GEPOSTET!

ARMIN KASTER

Impressum

Titel

Kurz – Leicht – Aktuell – Real

Die anderen haben's doch auch gepostet!

Autor

Armin Kaster

Umschlagmotive und Motive im Innenteil

Foto: © DisobeyArt, Sprechblase: © yana shypov;

Kapitel-Icon: © mhatzapa, Smileys (S. 68):

© Aratehortua – alle Shutterstock.com

Druck

Heenemann GmbH & Co. KG, Berlin, DE

**Verlag an der Ruhr**

www.verlagruhr.de

info@verlagruhr.de



PEFC-zertifiziert

Dieses Produkt
stammt aus
nachhaltig
bewirtschafteten
Wäldern

www.pefc.de

Ab 12 Jahre

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwendung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages.

© 2021 Verlag an der Ruhr GmbH,

Wilhelmstr. 20, 45468 Mülheim an der Ruhr

Nachdruck 2025

ISBN 978-3-8346-4560-9**Begleitendes Unterrichtsmaterial:***K.L.A.R. – Literatur-Kartei:***„Die anderen haben's doch auch gepostet!“***Armin Kaster*

Kl. 7–10, digital, 68 S., A4

PDF: ISBN 978-3-8346-4583-8 (Pro-Lizenz)

ISBN 978-3-8346-4694-1 (Premium Lizenz)



Der Zug schießt in den Tunnel. Ein Mädchen und ein Junge sitzen darin. Sie sehen auf das Handy des Jungen.

„Am Anfang war das Bild“, flüstert der Junge.
„Und das Bild war bei Gott.“

Er starrt auf sein Display, auf dem das Foto eines Mädchens zu sehen ist. Sie liegt auf einem Bett und hat ihr Shirt hochgezogen. Das Gesicht ist gut zu erkennen. Es ist Grit.
„Krass!“, sagt das Mädchen. „Warum macht die das?“

Der Junge zuckt mit den Schultern. Er weiß auch nicht, warum sich Grit halb nackt fotografiert hat. Aber er weiß, was es mit Grit machen wird, wenn das Bild in den Klassenchat kommt. Dann werden alle ihre Brüste sehen. Und das will er so. Denn Grit ist mit Carlo zusammen – und nicht mit ihm.

„Aber Grit wird doch sehen, dass du das Foto geschickt hast“, sagt das Mädchen.

Der Daumen des Jungen schwebt über dem Pfeil zum Versenden einer Nachricht. Eine kleine Bewegung würde genügen, um Grits Leben zu zerstören. Das gibt dem Jungen ein

kribbelndes Gefühl. Er kann bestimmen, was passiert. Er ist Gott!

„Ich habe eine zweite SIM-Karte“, erklärt der Junge und hält das Handy hoch. „Die Nummer kennt niemand.“

„Wie bist du überhaupt an das Foto gekommen?“, will das Mädchen wissen.

Anstelle einer Antwort sagt der Junge. „Carlo ist ein Vollpfosten.“

„Aber ...“ Das Mädchen beißt sich nervös auf die Unterlippe. Wenn der Junge das Foto verschickt, wird es viele Fragen geben. Sie hat den Jungen hinzugefügt. Sie wird dafür verantwortlich gemacht werden, dass Grits Nackt-Selfie in den Klassenchat gekommen ist.

Als könne der Junge Gedanken lesen, sagt er: „Erzähl den anderen einfach, du weißt nicht, wer ich bin. Es sind auch andere Fremde im Klassenchat. Du hast mich halt versehentlich hinzugefügt.“

Der Daumen des Jungen schwebt noch immer über dem Pfeil. Es ist Viertel vor acht. Sie haben in den ersten Stunden Mathe und Englisch, dann Sport und Bio. Normalerweise wäre das ein öder Tag. Aber nicht heute.

Denn heute macht er Grit fertig.

„Wie lange es wohl dauert, bis alle im Chat das Foto gesehen haben?“, überlegt das Mädchen. Sie sieht den Jungen an. In ihrem Gesicht liegt eine heimliche Freude an dem, was kommen wird. Sie hat zwar keine Vorstellung davon, wie es läuft, aber sie findet es jetzt schon aufregend.

„Eine halbe Stunde, eher weniger“, sagt der Junge und sieht aus dem Fenster. Sie haben gerade den Tunnel verlassen und fahren unter der Brücke durch. Dahinter kommt die Haltestelle. Zahllose Graffiti zieren die Mauer neben dem Gleisbett. Davor blüht üppiger Sommerflieder. In drei Wochen sind Ferien.

„Als ob!“, sagt das Mädchen. „Das dauert länger.“

Der Junge lacht. „Um was wetten wir?“ Er hält dem Mädchen die Hand hin.

Das Mädchen wirft ihm einen verstohlenen Blick zu.

„Um einen freien Wunsch“, sagt sie und greift nach seiner Hand.

„Wie jetzt?“ Der Junge lacht unsicher. Es sieht aus, als wolle er die Hand wieder zurückziehen.

*Das Mädchen senkt den Blick und sagt leise:
„Wer gewinnt, kann sich vom anderen etwas
wünschen. Egal was.“*

„Dein Ernst!?“

*„Ja!“, sagt das Mädchen und drückt den
Daumen des Jungen auf das Display. Das
Bild ist im Chat. Ab jetzt können alle Grits
nackte Brüste sehen.*

*„Und das Bild ist Fleisch geworden“, sagt der
Junge, „und hat unter uns gewohnt und wir
haben seine Herrlichkeit gesehen.“*

„Du redest Mist“, kichert das Mädchen.

*„Yep!“, sagt der Junge und sieht die beiden
Häkchen rechts unter dem Foto.*

Das Spiel hat begonnen!



Als die S-Bahn mit quietschenden Rädern hielt, fuhr Grit mit ihrem Rad über die Brücke. Im Augenwinkel sah sie die S-Bahn, die dutzende Schülerinnen und Schüler entließ. Dann bog Grit ab und rollte die letzten Meter bis zur Schule. Dort stellte sie ihr Rad in den Fahrradständer. Es war bereits sehr heiß. Wieder so ein Tag, an dem man selbst im Schatten schwitzte. Aber Grit trug ein luftiges Kleid. Das würde ihr helfen, den Tag zu überstehen.

„Good morning!“, kam es von hinten links.

Grit drehte sich um und sah Alina.

„Hi!“, sagte Grit und ließ das Fahrradschloss einrasten. Sie nahm ihren Rucksack aus dem Korb und ging auf Alina zu.

„Weißt du was?“, fragte Alina.

Grit lachte. „Klar weiß ich was. Aber was meinst *du*?“

„In den Ferien kommen meine Freundinnen“, rief Alina. „Mit dem Zug aus Köln! Extra zu mir nach Hamburg! Ist das nicht cool?!“

„Ja, voll!“, sagte Grit und sah auf ihr Handy. Der Klassenchat war voller Nachrichten. Grit